

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
TWAICE Technologies GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	06.03.2023

TWAICE Technologies GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

A) Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die TWAICE Technologies GmbH ist ein innovatives Unternehmen im Bereich prädiktiver Analytik- und Simulationslösungen, die die Entwicklung und den Betrieb von Batterien optimieren. Die Gesellschaft, mit Hauptsitz in München, wurde im Juni 2018 von Dr. Michael Baumann und Dr. Stephan Rohr mit der Vision gegründet, digitale Zwillinge zu nutzen, um den Wandel zu einer emissionsfreien Mobilität und grünen Energieversorgung zu beschleunigen. Die Gründung erfolgte im Anschluss an eine mehrjährige Forschungsphase am Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik an der TU München. Weitere Standorte befinden sich in Paris, Frankreich und Chicago, USA.

Die Kerntechnologie von TWAICE ist eine Batterieanalytik-Software-Plattform, die Batteriewissen und künstliche Intelligenz kombiniert, um den Zustand der Batterien skalierbar zu bestimmen und die Batteriealterung und -performance vorherzusagen.

2. Leistungsangebot

Das Leistungsangebot der TWAICE Technologies GmbH umfasst eine cloudbasierte Batterie-Analytikplattform welche Lösungen entlang des gesamten Lebenszyklus der Batterie ermöglicht. Die Lösungen finden überwiegend Anwendung im Bereich erneuerbare Energien und Elektromobilität sowie für Unternehmen mit Verwendung von Batterien in diversen Anwendungsfeldern. Ergänzt wird das Angebot um Beratungsleistungen.

3. Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Der globale Markt für Batterie-Analytiklösungen ist im Aufbau und stark verbunden mit dem Gesamtmarkt für Batterien. Die Konkurrenzsituation kann aktuell als übersichtlich beschrieben werden. Es gibt einige Konkurrenten in Deutschland, Europa sowie den USA. Kernabsatzmarkt der TWAICE Technologies GmbH ist aktuell Europa, wohingegen sich erste Kundenbeziehungen in Amerika und China etablierten. Es wurden im Jahr 2021 Vertriebsteam in Süd- und Westeuropa und in den USA aufgebaut sowie die dazugehörigen Büroflächen angemietet.

4. Externe Einflussfaktoren

Externe Einflussfaktoren sind überwiegend die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die Weiterentwicklung des Batteriemarktes und die Wettbewerbssituation durch den Eintritt weiterer Unternehmen in den Markt für Batterieanalytik. Ein zusätzlicher relevanter externer Einflussfaktor ist außerdem die Entwicklung am Kapitalmarkt, da die Finanzierung des Aufbaus der Geschäftstätigkeit der TWAICE Technologies GmbH eigenkapitalbasiert durch externe Venture Capital Gesellschaften erfolgt.

5. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der TWAICE Technologies GmbH umfassen die Entwicklung innovativer Softwareprodukte und Dienstleistungen entlang des gesamten Batterielebenszyklus.

In der Batterieentwicklung liegt der Schwerpunkt darin, Unternehmen bei der Auswahl geeigneter Batterien und deren Konzipierung innerhalb der Produktentwicklung mit Simulationsmodellen zu unterstützen, um das Batteriedesign zu optimieren sowie deren Markteintritt zu beschleunigen. Außerdem wird durch die cloudbasierte Batterie-Analytikplattform, zur Analyse und Auswertung von Batteriedaten während der aktiven Nutzung der Batterie, das Risiko für den Betrieb reduziert und deren Lebensdauer langfristig optimiert.

Weiter hat die TWAICE Technologies GmbH im März 2022 ein Gemeinschaftsunternehmen, die Battery Quick Check GmbH, zusammen mit der TÜV Rheinland Schaden- und Wertgutachten GmbH gegründet, welches das gleichnamige Produkt, den sog. „Battery Quick Check“ entwickelt. Hierbei handelt es sich um eine herstellerunabhängige Zustandsbestimmung der Batterie von gebrauchten Elektrofahrzeugen.

Zum Schutz des geistigen Eigentums betreibt die TWAICE Technologies GmbH ein umfassendes IP Management in Form der Anmeldung von insbesondere Patenten. Für die Adaption, Parametrierung und Weiterentwicklung der Algorithmen und Modelle wurde in München ein innovatives Batterielabor aufgebaut.

B) Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren geprägt durch den Einbruch des preisbereinigten BIP um 5 % im Vergleich zu 2019 aufgrund des Beginns der Corona-Pandemie im Jahr 2020.¹ Im Jahr 2021 konnte sich die gesamtwirtschaftliche Leistung in vielen Wirtschaftsbereichen erholen und verzeichnete Ende 2021 ein Plus im Vergleich zum Vorjahr von 2,9 %.² Allerdings wird das Wachstum im Euroraum vor allem im ersten Halbjahr 2022 aufgrund der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine gedämpft³. Auch wenn für die TWAICE Technologies GmbH die Ukraine und Russland nur eine nachgeordnete Rolle als Absatzmarkt spielen, so sind es die gestörten Lieferketten der Kunden als auch die stark gestiegene Unsicherheit im Allgemeinen, welche zu einer geringeren Handelstätigkeit führen und somit die geplanten Umsatzsteigerungen gefährden können.

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft sind geprägt durch den Batteriemarkt. Die Zulassungszahl von Elektroautos als ein wesentlicher Treiber im Batteriemarkt entwickelte sich positiv. Die Neuzulassungen von Elektroautos stiegen im Jahr 2021 auf 355 Tsd. Stück (Vorjahr 194 Tsd. Stück)⁴. Eine positive Entwicklung ist auch im Markt für stationäre Energiespeicher erkennbar⁵. Aufgrund einer zunehmenden Bedeutung der Elektromobilität und erneuerbarer Energien ist mit einer weiter dynamischen Entwicklung des Batteriemarktes und daraus resultierender Anwendungen wie Batterieanalytik Software zu rechnen.

2. Geschäftsverlauf

Die TWAICE Technologies GmbH schließt die Berichtsperiode mit einem Rohergebnis von 448,7 TEUR im Vergleich zu 343,8 TEUR im Vorjahr, wobei das Auftragsvolumen in 2021 im Vergleich zu 2020 erhöht werden konnte. Aufgrund des Geschäftsmodells Software as a Service und dem Lizenzmodell werden die Aufträge über die Nutzungsperioden verteilt realisiert. Die Gesellschaft rechnet mit weiteren Aufwendungen zum Aufbau des Geschäftsmodells und plant aus diesem Grund mit weiteren Verlusten.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Vermögenslage

Im Jahr 2021 belief sich, ungeachtet der Abschreibungen in Höhe von 224 TEUR (Vorjahr 166,6 TEUR), die Höhe der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände auf 1.317,27 TEUR (Vorjahr: 855,6 TEUR).

Aufgrund der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 485,2 TEUR (Vorjahr: 70,5 TEUR) sowie der Series-B Finanzierungsrunde (knapp 22.000 TEUR) in 2021 beläuft sich das Umlaufvermögen auf 23.371,3 TEUR (Vorjahr: 7.746,7 TEUR) bzw. 92,5 % der Bilanzsumme.

Die Bilanzsumme beträgt 25.137,9 TEUR und ist somit um 190,5 % höher gegenüber dem Vorjahr (8.652,9 TEUR).

Das Anlagevermögen beträgt 1.766,5 TEUR (Vorjahr: 868,3 TEUR) bzw. 7 % der Bilanzsumme. Der Anstieg des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf Investitionen in das bestehende sowie in ein im Bau befindliches Batterielabor und der Anteile an verbundenen Unternehmen (TWAICE North America Inc.) zurückzuführen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr um 211 TEUR auf 309 TEUR gestiegen. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten liegen mit 112 TEUR 74 TEUR über dem Vorjahreswert.

Das Eigenkapital beträgt 23.754 TEUR bzw. 94,5 % der Bilanzsumme.

Die sonstigen Rückstellungen sind von 159,7 TEUR auf 256,5 TEUR gestiegen. Die Verbindlichkeiten betragen insgesamt 1.069,6 TEUR (Vorjahr: 240,6 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen bei 425,7 TEUR (Vorjahr: 66,5 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 194,9 TEUR (Vorjahr: 108,4 TEUR). Der passive Rechnungsabgrenzungsposten stieg um 28,3 TEUR auf 61,7 TEUR. Zum 31.12.2021 verfügt die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel in Höhe von 22.463,2 TEUR (Vorjahr: 7.578,3 TEUR).

3.2 Finanzlage

Der operative Cash-Flow betrug in 2021 -6.355,1 TEUR und resultiert insbesondere aus dem negativen Jahresergebnis vor Abschreibungen.

Des Weiteren führten Investitionen in das Anlagevermögen, insbesondere in das Batterielabor, zu einem negativen Cash-Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -1.122,3 TEUR (Vorjahr: -852,9 TEUR). Die negativen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit wurden durch den positiven Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 22.362,2 TEUR (Vorjahr: 10.911,5 TEUR) vollständig gedeckt.

3.3 Ertragslage

Das Rohergebnis betrug im Berichtsjahr 448,6 TEUR gegenüber 320,4 TEUR im Vorjahr.

Die Aufwendungen für Personal, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 6.824,4 TEUR (Vorjahr: 4.559 TEUR). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 1.222,5 TEUR im Jahr 2020 auf 1.930,4 TEUR im Jahr 2021 ist vor allem auf den fortlaufenden Aus- und Aufbau des Geschäftsbetriebs zurückzuführen. Die Zunahme der Personalaufwendungen in Höhe von 1.500,3 TEUR auf 4.669,8 TEUR beruht sowohl auf der Anzahl der Neueinstellungen als auch auf den jährlich durchgeführten Gehaltserhöhungen.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt im Geschäftsjahr 2021 -6.466,0 TEUR und ist somit niedriger als im Vorjahr (-4.253,1 TEUR). Der Jahresfehlbetrag resultiert aus den Aufwendungen zum Aufbau des Geschäftsmodells, denen noch keine ausreichenden Umsatzerlöse bzw. Forderungen gegenüberstehen.

3.4 Gesamtbeurteilung

Zusammengefasst zeigt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, dass sich die TWAICE Technologies GmbH als Start-up-Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts in der anhaltenden Entwicklungsphase ihres Leistungsangebots sowie im Auf- und Ausbau der Kommerzialisierung befindet. Damit verbundene Aufwendungen werden, wie bereits erwähnt, eigenkapitalbasiert durch externe Venture Capital Gesellschaften finanziert.

4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Gesellschaft die Zufriedenheit der Belegschaft, eine geringe Personalfuktuation, erfolgreiche Projektabschlüsse sowie eine hohe Kundenzufriedenheit.

C) Nachtragsbericht

Nach dem Ablauf des Geschäftsjahres 2021 wurde eine weitere Kapitalerhöhung der Gesellschaft durch eine Finanzierungsrunde in Höhe von 27 Mio. EUR im zweiten Quartal 2022 durchgeführt. Weiterhin wurde im März 2022 die Battery Quick Check GmbH als Gemeinschaftsunternehmen zusammen mit der TÜV Rheinland Schaden- und Wertgutachten GmbH gegründet.

D) Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen- und Risiken

Die TWAICE Technologies GmbH sieht insbesondere Chancen in einer weiterhin dynamischen Entwicklung des Batteriemarktes maßgeblich getrieben durch die Elektromobilität und erneuerbare Energien. Der hohe Bedarf an Batterien in beiden Industrien sowie in diversen weiteren Bereichen führt folglich auch zu einer hohen Nachfrage nach ergänzenden Produkten wie Batterieanalytiksoftware. Mit ihren hochqualifizierten, erfahrenen und motivierten Mitarbeitern beabsichtigt die Gesellschaft weiterhin innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, um wesentliche Herausforderungen entlang des gesamten Batterielebenszyklus zu lösen.

So schätzt die EU-Kommission den europäischen Batteriemarkt auf EUR 250 Mrd. im Jahr 2025⁶. Das Beratungsunternehmen Deloitte erwartet eine fast vollständige Substitution des Verbrennungsmotors durch batterieelektrische Fahrzeuge bis zum Jahr 2040. Für das Jahr 2030 wird ein Anteil von 38% von batterieelektrischen Fahrzeugen an den Neuzulassungen erwartet.⁷ Dieser starke Trend hin zur Elektromobilität bietet für die TWAICE Technologies GmbH diverse Chancen, mit ihrem Leistungsportfolio sowohl von der Batterieentwicklung, über die Nutzung der Batterie bis hin zur Zweitverwertung von Batterien passende Produkte anzubieten und entsprechende Umsätze zu erwirtschaften. Bereits heute zählt die Gesellschaft diverse Automobilhersteller zu ihren Kunden.

Durch die Gründung der Battery Quick Check GmbH als Gemeinschaftsunternehmens mit dem TÜV Rheinland besteht zudem die Chance für die Gesellschaft, mit der Entwicklung eines Schnelltests für gebrauchte Elektrofahrzeuge eine wesentliche Herausforderung der Elektromobilität, die Restwertbewertung gebrauchter Batterien in Elektrofahrzeugen, standardisiert zu ermöglichen. Hierdurch besteht für die Gesellschaft auch in diesem Segment ein hohes zukünftiges Entwicklungspotential.

Ebenfalls dynamisch entwickelt sich der Markt für erneuerbare Energien. Der Anteil der Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien lag in Deutschland im Jahr 2021 bei 42,4 %⁸. Die Europäische Kommission schätzt den Anteil erneuerbarer Energien in Europa im Jahr 2030 auf ca. 55% sowie auf über 80% im Jahr 2040⁹. Dieser steigende Anteil an erneuerbaren Energien führt auch zu einem steigenden Bedarf an Energiespeicherung in Form von Batteriespeichern. Bereits heute arbeitet die TWAICE Technologies GmbH mit führenden Kunden im Bereich stationärer Energiespeicherung sowohl in Europa als auch in den USA zusammen.

Risiken differenziert die Gesellschaft primär in technische und wirtschaftliche Risiken. Als Analytik-Softwareunternehmen ist der überwiegende Teil der TWAICE Technologies GmbH von einer funktionierende und störungsfreien externen und cloudbasierten IT-Infrastruktur abhängig. Der Ausfall dieser Infrastruktur würde zum temporären Ausfall des Leistungsportfolios und zu daraus resultierenden Schäden führen, welche sich unmittelbar auf die finanzielle Situation des Unternehmens auswirken. Die Gesellschaft wendet hohe Ressourcen auf, um ihre Schutzmaßnahmen in diesem Bereich zu verbessern. Konkret hat die TWAICE Technologies GmbH im Jahr 2021 beschlossen, sich in 2022 ISO 9001, ISO 27001 und TISAX zertifizieren zu lassen.

Wirtschaftliche Risiken bestehen überwiegend in einer geringer als erwarteten Entwicklung des Batteriemarktes, einer zunehmenden Wettbewerbssituation durch den Eintritt weiterer Unternehmen in den Markt für Batterieanalytiksoftware sowie einer Knappheit an qualifizierten Fachkräften insbesondere im IT-Bereich. Liquiditätsrisiken werden allgemein als niedrig bewertet. Die Gesellschaft hat entsprechende Maßnahmen zur laufenden Überwachung der Liquiditätssituation etabliert.

Durch eindeutige Organisations- und Führungsstrukturen sowie Kontroll- und Informationssysteme besteht ein strukturiertes und dokumentiertes Vorgehen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen.

2. Prognose

Die TWAICE Technologies GmbH sieht sich im Markt gut aufgestellt. Schwerpunkt liegt in den kommenden Jahren darauf, ein umfassendes Leistungsangebot über den gesamten Batterie-Lebenszyklus zu entwickeln und mit unseren Kunden und dem erwarteten Wachstum im Batteriemarkt innerhalb der nächsten 5 - 10 Jahre zu wachsen. Hierfür plant die Gesellschaft mit einem weiterhin negativen Jahresergebnis für das Jahr 2022, maßgeblich getrieben durch die kostenintensive Produktentwicklung und den Auf- und Ausbau der Marktposition und entsprechender Vertriebsaufwendungen. Für das Jahr 2022 wird mit einer fortschreitenden Steigerung des Auftragsvolumens gerechnet.

Vor dem Hintergrund der Absicherung durch Finanzierungsrunden im Jahr 2021 sowie im zweiten Quartal 2022 ist die Gesellschaft ausreichend finanziert, um die weiteren Entwicklungsschritte erfolgreich umsetzen zu können.

München, den 27. Mai 2022

gez. Dr. Michael Baumann, Geschäftsführer

gez. Dr. Stephan Rohr, Geschäftsführer

¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 vom 14. Januar 2022

² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 074 vom 25. Februar 2022

³ Kieler Konjunkturberichte Nr. 88 (Q1/2022)

⁴ Kraftfahrtbundesamt; Neuzulassungsbarometer 2020 und 2021

⁵ BVES Branchenzahlen 2021/2022

⁶ Bericht der EU Kommission vom 09.04.2019 zur Umsetzung des strategischen Aktionsplans für Batterien: Aufbau einer strategischen Wertschöpfungskette für Batterien

⁷ Deloitte Marktentwicklungsstudie der Elektromobilität in Deutschland bis 2030

⁸ Statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 116 vom 17. März 2022

⁹ Bericht der EU Kommission vom 09.04.2019 zur Umsetzung des strategischen Aktionsplans für Batterien: Aufbau einer strategischen Wertschöpfungskette für Batterien

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.766.509,72	868.300,24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.584,00	12.370,00
II. Sachanlagen	1.290.684,00	855.930,24
III. Finanzanlagen	449.241,72	0,00
B. Umlaufvermögen	23.259.386,49	7.746.705,22
I. Vorräte	378,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	795.792,20	168.394,35
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	22.463.216,29	7.578.310,87

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
C. Rechnungsabgrenzungsposten	111.968,96	37.907,17
Bilanzsumme, Summe Aktiva	25.137.865,17	8.652.912,63
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	23.749.919,66	8.219.161,55
I. gezeichnetes Kapital	73.855,00	57.457,00
II. Kapitalrücklage	36.062.620,79	14.082.249,65
III. Verlustvortrag	5.920.545,10	1.667.372,65
IV. Jahresfehlbetrag	6.466.011,03	4.253.172,45
B. Rückstellungen	256.546,19	159.745,00
C. Verbindlichkeiten	1.069.652,59	240.589,41
D. Rechnungsabgrenzungsposten	61.746,73	33.416,67
Bilanzsumme, Summe Passiva	25.137.865,17	8.652.912,63

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Rohergebnis	448.687,28	343.790,53
2. Personalaufwand	4.669.786,61	3.169.507,03
a) Löhne und Gehälter	3.969.497,84	2.676.469,84
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	700.288,77	493.037,19
3. Abschreibungen	224.115,45	166.631,47
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	224.115,45	166.631,47
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.930.491,55	1.222.509,64
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	19,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90.242,70	38.333,84
7. Ergebnis nach Steuern	-6.465.949,03	-4.253.172,45
8. sonstige Steuern	62,00	0,00
Jahresfehlbetrag	6.466.011,03	4.253.172,45

Anhang**A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN**

Die Gesellschaft firmiert unter dem Namen TWAICE Technologies GmbH, München und ist beim Amtsgericht München unter HRB 241903 eingetragen.

B. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**1. Grundsätzliche Angaben**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Sie nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

C. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN**1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****1.1 Bilanzierungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 264, 265-266, 268-274, 276-277 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256a HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

1.2 Bewertungsmethoden

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

ANLAGEVERMÖGEN**Immaterielle Vermögensgegenstände****Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

sind zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (3 Jahre), bewertet.

Sachanlagen**Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert in Höhe von EUR 250,00 wurden in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe als Betriebsausgaben angesetzt. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert in Höhe von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr planmäßig abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen sind zu Nennwerten aktiviert.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

sind mit den Anschaffungskosten oder wegen nachhaltiger Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit Gründe für diese Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

UMLAUFVERMÖGEN**Geleistete Anzahlungen**

sind zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

sind mit ihrem Nennwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken sind mit Einzelwertberichtigungen erfasst.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

sind mit ihrem Nennwert angesetzt. Forderungen in ausländischer Währung wurden mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert bewertet.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

sind zu Nennwerten bewertet und werden auf die Laufzeit verteilt.

RÜCKSTELLUNGEN**Sonstige Rückstellungen**

wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

VERBINDLICHKEITEN**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten**

sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung der Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen im Geschäftsjahr ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.1 Restlaufzeiten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von EUR 747.703,99 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und in Höhe von EUR 48.088,21 (Kautionen) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

2.2 Erläuterung der antizipativen Aktiva

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen (antizipative Forderungen) in Höhe von insgesamt EUR 127.711,49 ;Vj. EUR 99.985,26 enthalten und betreffen, im Folgejahr abziehbare Vorsteuer (EUR 8.089,91) ;Vj. EUR 2.132,07 und Steuererstattungsansprüche (EUR 119.621,58) ;Vj. 97.853,19.

3. Eigenkapital

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrages.

4. Kapitalrücklage

4.1 Einstellungen während des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr wurden EUR 21.980.371,14 in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Einzahlung erfolgte durch die Gesellschafter auf Grund des Investment Agreement Series-B vom 6. Mai 2021 in Höhe von EUR 21.780.647,07 und durch drei Beitritte zum Investment Agreement (Joinder) vom 06. Mai über einmalig EUR 100.532,25 und zweimal EUR 49.595,91.

5. Rückstellungen

5.1 Angabe und Erläuterung von in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträgen, die einen nicht unerheblichen Umfang haben

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Urlaubsrückstellung mit EUR 104.875,00, die Rückstellungen für Personalkosten mit EUR 112.530,19, die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten mit EUR 29.661,00 und weitere sonstige Rückstellungen mit EUR 9.480,00.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeit

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J.	1 bis 5 Jahre	größer 5 Jahr
31.12.2021	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
gegenüber Kreditinstituten	51,5	15,0	36,5	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	425,7	425,7	0,0	0,0
gegenüber verbundenen Unternehmen	397,5	397,5	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten *	194,9	190,9	3,9	0,0
Summe	1.069,7	1.029,2	40,4	0,0

* davon aus Steuern EUR 107.538,38 (EUR 58.438,17)

* davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 31.447,49 (EUR 15.903,44)

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich aus einer zum 31.12.2021 beschlossenen Einzahlung in die Kapitalrücklage der TWAICE North America Inc.

E. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Allgemein

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen EUR 111,49 auf Erträge aus der Währungsumrechnung.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen EUR 730,00 auf Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

F. SONSTIGE ANGABEN

1. Fortführung des Unternehmens

Seit Gründung als start-up werden fortlaufende Verluste ausgewiesen, so dass sich somit zum Stichtag ein kumulierter Verlust von EUR - 12.386.556,13 ergibt. Gleichzeitig erfolgten in diesem Zeitraum Zuführungen zur Kapitalrücklage von EUR 36.062.620,79. Für 2022 ist ein weiterer Verlust von EUR -11.100.000,00 geplant.

Das weltweite Auftreten des sogenannten Corona Virus beeinflusst die Geschäftsentwicklung und die Vermögens- Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich.

Die Liquidität der Gesellschaft ist, ohne Zuführung von weiterem Kapital, in 2022 gesichert. Zur Fortführung der Gesellschaft über das Geschäftsjahr 2022 hinaus fand im April 2022 eine weitere Kapitalerhöhung mit einer Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von EUR 26.979.820,00. statt.

Auf Grund dieser Eigenkapitalausstattung gehen wir von der Fortführung des Unternehmens aus und haben aus diesem Grund dem Jahresabschluss unter going-concern erstellt.

2. Verpflichtungen aus virtuellen Beteiligungen

Die Gesellschaft räumt einzelnen Mitarbeitern, Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie externen Beratern mit Beschluss vom 12.3.2019 und Neufassung vom 20.8.2020 **virtuelle Optionen** ein. Als Ausübungsereignis im Sinne der Optionsbedingung gilt, ein direkter Börsengang oder wenn bei einem Exit im Falle eines Trade Sales mindestens 65% des Stammkapitals der Gesellschaft umfasst ist oder im Falle eines Asset Deals mindestens 65% der Aktiva der Gesellschaft veräußert werden. Es entsteht ein schuldrechtlicher Anspruch auf Zahlung für den Fall des Eintritts eines Ausübungsereignisses.

Rückstellungen zu diesem Sachverhalt wurden nicht gebildet.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen in Höhe von EUR 30.000,00.

Die oben angegebenen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen umfassen Zahlungsverpflichtungen, denen sich die Gesellschaft bis zum nächstmöglichen Kündigungszeitpunkt des jeweiligen zugrundeliegenden Vertrags nicht entziehen kann.

4. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

nach Gruppen

Forschung und Entwicklung	39
Marketing und Vertrieb	18
Verwaltung	7
sonstige Mitarbeiter	4

5. Gesellschaftsorgane

5.1 Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr Herr Dr. Stephan Rohr, München und Herr Dr. Michael Baumann, München.

Die Gesellschaft hat einen Beirat.

6. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Die Folgen des Ukraine-Kriegs und der damit einhergehenden Sanktionen gegen Russland sind aktuell nur schwer einzuschätzen. Infolge der Inflation, insbesondere auf dem Energiesektor, sind Belastungen unter anderem durch höhere Energiekosten zu erwarten, ebenso Auswirkungen der allgemeinen Teuerung. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Kunden können zu Umsatzverzögerungen führen.

Im Jahr 2022 fand eine Kapitalerhöhung statt. Ausführungen hierzu unter F.1. Weiterhin wurde im März 2022 die Battery Quick Check GmbH als Gemeinschaftsunternehmen zusammen mit der TÜV Rheinland Schaden- und Wertgutachten GmbH gegründet.

7. Unternehmensverbindungen

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für das folgende ausländische Tochterunternehmen gemäß § 290 HGB, das damit auch ein verbundenes Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB ist. Als verbundene Unternehmen werden alle unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften der Gesellschaft angesehen.

	Anteil %	Nennkapital USD	Eigenkapital zum 31.12.2021 USD	Jahresergebnis 2021 USD
TWAICE North America, Inc., Chicago IL, USA	100	10.000,00	436.422,69	(73.577,31)

8. Gesamtbezüge der aktiven Organmitglieder

Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

9. Gesamthonorar der Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers, setzt sich ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen zusammen und beträgt EUR 15.000,00 .

10. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -6.466.011,03 wird zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR -5.920.545,10 auf neue Rechnung vorgetragen.

Anlagespiegel

	Stand am 01.01.2021 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand am 31.12.2021 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.740,00	27.010,00	0,00	61.750,00
	34.740,00	27.010,00	0,00	61.750,00
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.077.873,32	456.075,21	140.757,52	1.393.500,25

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	309,24	190.000,00	0,00	190.000,00
	1.078.182,56	646.075,21	140.757,52	1.583.500,25

III. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	449.241,72	0,00	449.241,72
	0,00	449.241,72	0,00	449.241,72
	1.112.922,56	1.122.326,93	140.757,52	2.094.491,97

Abschreibungen

Buchwerte

	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.370,00	12.796,00	0,00	35.166,00	26.584,00	12.370,00
	22.370,00	12.796,00	0,00	35.166,00	26.584,00	12.370,00
II. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.252,32	211.319,45	140.755,52	292.816,25	1.100.684,00	855.621,00
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	190.000,00	309,24
	222.252,32	211.319,45	140.755,52	292.816,25	1.290.684,00	855.930,24
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	449.241,72	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	449.241,72	0,00
	244.622,32	224.115,45	140.755,52	327.982,25	1.766.509,72	868.300,24

sonstige Berichtsbestandteile

Unterschriften gemäß § 245 HGB

München, 27. Mai 2022

gez. Dr. Stephan Rohr, Geschäftsführer

gez. Dr. Michael Baumann, Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 09.11.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die TWAICE Technologies GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TWAICE Technologies GmbH — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TWAICE Technologies GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen —beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines

Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 31.05.2022

**Schuler Kretschmar Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

gez. Dr. Curt Schuler, Wirtschaftsprüfer

gez. Fabian Kretschmar, Wirtschaftsprüfer
